Hessischer Rundfunk
hr2-kultur
Redaktion: Volker Bernius / Inge Kämmerer

Was glaubst du denn?

Das hr2-Kinderfunkkolleg – Trialog der Kulturen

www.kinderfunkkolleg-trialog.de

08

Wer ist Mohammed?

Von Monika Konigorski

Erstsendung: 11.02.2012, 14.45 Uhr, hr2-kultur

Länge: 10'12

SprecherIn: Monika Konigorski
O-Töne: Yasin
Isa Güven, Religionsbeauftragter, Yunus Emre Moschee, Mainz
Ömer Özsoy, Theologe, Institut für Studien der Kultur und Religionen des Islam, Goehte-Universität, Frankfurt

Copyright

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der Empfänger darf es nur zu privaten Zwecken benutzen. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verteilung oder Zurverfügungstellung in elektronischen Medien, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Autors/der Autoren zulässig. Die Verwendung zu Rundfunkzwecken bedarf der Genehmigung des Hessischen Rundfunks.

Atmo *Musik*

O-Ton **Yasin:**
In seiner Jugend … hat man ihn schon sehr gelobt, er war kinderlieb voll, er hat mit jedem geredet, er war bei jedem, bei Reichen, bei alten Leuten, bei armen, er konnte selbst Luxus haben, aber hatte er nicht, sondern er hat den Armen und so geholfen.

Sprecherin: Yasin Barak ist elf Jahre alt. Er besucht die sechste Klasse eines Gymnasiums in Mainz. Montags bis freitags geht er dort zum Unterricht. Samstags und manchmal auch sonntags geht er in die Mainzer Yunus Emre Moschee. Das ist das Gebetshaus einer der türkisch-islamischen Gemeinden in Mainz. Dort hat Yasin zwei Stunden Koranunterricht. Dabei lernt er den arabischen Koran zu lesen, und dort erfährt er auch mehr über Mohammed, zum Beispiel, dass er vor 1500 Jahren gelebt hat, in Mekka im alten Arabien, eine Gegend, die heute Saudi-Arabien heißt. Heute wird Yasin von seiner Mutter mit dem Auto zur Moschee gebracht. Seine kleine Schwester ist auch dabei.

Atmo *Autotür zuschlagen, Yasin sagt Tschüss, seine Mutter wünscht ihm guten Unterricht*
Unterrichtsraum

Sprecherin: Im Unterrichtsraum sitzen 32 Jungen an Schulbänken. Vor jedem von ihnen liegt ein aufgeschlagener Koran. Die Jungen lernen, wie man die schnörkeligen Muster der arabischen Sprache ausspricht und den Text vorträgt. Der Lehrer – die Kinder nennen ihn Hodscha – heißt Isa Güven und spricht Türkisch. Er fordert die Jungen zum Lesen auf.

Atmo *Schüler lesen*

Sprecherin: Jetzt ist Yasin an der Reihe. Er liest eine Sure – so nennt man die Kapitel im Koran. Vorher hat er sich wie alle anderen Jungen Hände, Füße und Gesicht gewaschen. Das ist Pflicht vor dem Lesen aus dem Heiligen Buch.

Atmo *Yasin liest Sure, Lehrer hilft ihm dabei*

O-Ton **Yasin:**
Also am Anfang, in der ersten Stunde lesen wir dann Koran, jeder kommt dran. Und dann, dann reden wir also über andere Sachen, können wir auch dem Fragen stellen und er redet auch über Mohammed dann.

Sprecherin: Yasin erzählt, was er im Unterricht und aus Büchern über Mohammed gelernt hat.

O-Ton **Yasin:**
Also seine Mutter heißt Amina, sein Vater Abdullah. Er ist am 20. April 571 in der Stadt Mekka geboren.

Sprecherin: Mohammeds Eltern sind sehr früh gestorben. Deswegen wuchs Mohammed bei seinem Großvater und seinem Onkel auf. So steht es in Erzählungen über Mohammed.

O-Ton **Yasin:**
Als er 25 Jahre alt war, hat er mit Hatice geheiratet. Die hat Handeln betrieben, so Sachen gekauft und verkauft, [...] und der hat, wie Mohammed dann auch, gehandelt, und dann ham sie sich kennengelernt und ham sich gemocht, also geliebt, und dann ham sie geheiratet. Und dann ham die auch Kinder bekommen, aber, also als erstes war ein Junge, er hieß Kasim, und er ist in Säuglingsjahren leider gestorben, also.

Sprecherin: Eine andere Erzählung berichtet, wie Mohammed zum Propheten wurde, da war er etwa 40 Jahre alt.

O-Ton **Yasin:**
Er war in einer Höhle, um sich auszuruhen, weil wegen dem Handeln, er musste ja viele Tage weg reisen mit den Karawanen. [...] Und dann hat er sich in eine Höhle, so, um sich zu – auszuruhen, und dann kam eben halt so'n Wesen – das war der Erzengel Gabriel – so 'ne ganz tiefe Stimme, glaub' ich, hatte der und hatte so 'ne Botschaft, also in der Hand und dann hat der gesagt: "lies".

Sprecherin: Mohammed soll dann geantwortet haben: Er sei kein gelehrter Mensch und könne die Worte nicht lesen. Aber der Engel bestand darauf, dass er las, und plötzlich merkte Mohammed, dass er die Worte kannte und trug sie vor. Der Engel verkündete Mohammed, dass er der Gesandte Gottes sein würde. Ein Prophet; das heißt: jemand, zu dem Gott spricht. Und der das was Gott ihm sagt, an die anderen Menschen weitersagen soll. So heißt es in der Geschichte. Mohammed soll erst einmal ziemlich geschockt gewesen sein. Yasin kann das gut verstehen.

O-Ton **Yasin:**
Ich würd mich am Anfang auch sehr erschrocken fühlen und wenn er was Weiteres sagt, dann würd ich eigentlich auch jetzt so Angst kriegen und weggehen.

Atmo *Musik*

Sprecherin: Als Mohammed in Mekka lebte, wurden dort viele Götter verehrt. Mohammed sagte zu den Menschen in Mekka: „Es gibt nur einen Gott!" Und er verkündete, dass alle Menschen Geschöpfe Gottes sind. Das bedeutete, dass man die Sklaven frei lassen sollte. Und dass die Männer die Frauen besser behandeln sollten. Yasin findet es toll, dass Mohammed den Mut hatte, sich auf den Marktplatz zu stellen und dort eine Botschaft von Gott zu verkündigen, die die anderen nicht gerne hören wollten.

O-Ton **Yasin:**
Er war sehr mutig, weil er zum Beispiel jetzt der Menschheit gesagt hat, also zu

den Bösen – die gab's ja auch dort – hat er gesagt: „Ihr dürft nicht mehr die Statuen anbeten, sondern nur Gott." Also, das find ich von ihm sehr mutig, dass er das sagt. Er traut sich etwas der ganzen Gemeinschaft zu sagen.

Sprecherin: Und wenn Yasin an Mohammed denkt, fühlt er sich auch gleich mutiger. Und auch stärker.

O-Ton **Yasin:**
Er hat ja die islamische Religion gegründet, und ich bin ja dank ihm jetzt Muslime. Und deswegen fühl ich mich dann stärker. Dank ihm betet man ja jetzt auch und fastet auch.

Atmo *Musik*

O-Ton **Yasin:**
Also ich stell ihn vor so, so braun, also die Hautfarbe war braun, die Augen bräunlich-schwarz

Sprecherin: Yasin kennt keine Bilder von Mohammed, denn die gibt es im Islam nicht.

O-Ton **Yasin:**
Also ich stell mir das so vor, weil die Asiate, also das war ja glaub ich in Asien, also Saudi-Arabien, und dann haben die meisten so schwarze, braune Haare, und die Augenfarbe ist dann auch so schwärzlich braun. Und dann haben die auch meistens son Bart, son Kinnbart, stell ich mir so vor.

Atmo *Klasse, der Religionsbeauftragte spricht auf Türkisch*

Sprecherin: Im Koranunterricht. Isa Güven, der Religionsbeauftragte, erzählt den Kindern, was Mohammed gesagt und getan hat. Das wurde vor langer Zeit aufgeschrieben. Die Schriften darüber heißen Hadithe. Yasin kennt einige dieser Aussagen von Mohammed.

O-Ton **Yasin:**
Er hat gesagt, wenn einer den Menschen nicht dankbar sein kann, der kann auch Gott nicht dankbar sein.

Sprecherin: Yasin versteht das so:

O-Ton **Yasin:**
Man muss jedem Menschen danken, und dann kann man auch Gott danken.

Sprecherin: Wie Mohammed gelebt hat und was er gesagt hat, ist für Muslime sehr wichtig, sagt Ömer Özsoy. Er ist – genau wie der Lehrer von Yasin – muslimischer Religionsgelehrter.

O-Ton **Özsoy:**
Mohammed ist für Muslime der letzte Prophet und die vorbildliche Person für alle Zeiten.

Sprecherin: Dass heißt, dass Muslime sich an Mohammed orientieren sollen.

O-Ton **Özsoy:**
Zum Beispiel wenn man was anzieht, dann: dass das sauber sein soll.

Sprecherin: Der Koran erzählt, dass es vor Mohammed schon andere Propheten gab. Adam, Abraham und Moses, die auch im Judentum wichtig sind. Und auch Jesus ist für die Muslime ein Prophet. Aber Mohammed hat eine besondere Bedeutung, weil Muslime glauben, dass Mohammed der letzte Prophet war, den Gott geschickt hat und jemals schicken wird.

Atmo *Klassenraum, Isa Güven verteilt Hausaufgaben (türkisch)*

Sprecherin: Yasin kennt viele Geschichten über Mohammed. Manche Geschichten erzählen auch davon, dass Mohammed Krieg geführt hat. Und dass er mehrere Frauen hatte. Wie das in seiner Gesellschaft damals üblich war. Viele muslimische Religionsgelehrte sagen, dass man das, was Mohammed gesagt hat, in die heutige Zeit übersetzen muss, also manches auch anders machen soll als Mohammed es getan hat.

Atmo *Koranunterricht*

Sprecherin: Der Koranunterricht von Yasin und den anderen Jungen ist gleich zu Ende. Der Lehrer, Isa Güven, gibt ihnen noch Hausaufgaben auf: Lernt weiter Hadithe für die nächste Woche auswendig, sagt er.

Atmo *Restaurant*

Sprecherin: Bevor das Mittagsgebet anfängt, geht Yasin noch schnell runter ins Restaurant, zwei Stockwerke tiefer. Dort trifft er seine kleine Schwester wieder. Sie war mit ihrer Mutter in den Frauenräumen der Moschee.

Atmo *Man hört Yasins kleine Schwester sprechen*

Sprecherin: Yasin isst schnell noch was, dann muss er auch schon wieder los.

Atmo *Muezzin*

Sprecherin: Die Waschung machen, Hände, Füße und Gesicht – denn auch vor dem Beten ist das Pflicht.

Atmo *Muezzin*

Sprecherin: Gleich wird Yasin sich im Gebetsraum hinknien. Mit dem Kopf Richtung Mekka, die Stadt, in der Mohammed gelebt hat.

Atmo *Musik*